

## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 7. 6. 1895

Herrn n. a. Lieutenant  
DR. RICHARD BEER-HOFMANN  
im k. k. Landw.-Inf-Regiment  
CASLAU NR 12.  
BÖHMEN

Lieber Richard, warum schreiben Sie mir denn gar nicht?

Mit Fels gehn einige Dinge vor, die ausführlich zu erzählen zu langweilig wäre. Er muß fort, in die Schweiz – deutsche Militärgeschichte. Ich erlaube mir ihm in Ihrem Namen wie in dem Hugos (mit dem ich schon gesprochen – er war ein paar Tage da, wieder Catarrh – absolut unbedenklich) wie in dem meinen je zehn Gulden zu geben. Geht nicht anders.

– Warum schreiben Sie mir eigentlich nicht? –

FISCHER hat mir geschrieben, mir einen Contract auf 5 Jahre für alle meine Werke, angeblich denselben wie HAUPTMANN ETC überfandt (Unterschied noch nicht.) Will die KLEINE KOMÖDIE (die ihm sehr gut gefällt was mir unheimlich ist) in der COLLECT. FISCHER mit ZASCHE'schen Illufr. bringen, will sie aber zuerst in der FREIEN BÜHNE (Auguftheft, ohne Illufr.) veröffentlichen. Wie denken Sie? – An N. hab ich die 20 fl. gefandt; ich sprach ihn zufällig am selben Tag, und er wollte sie nicht nehmen, was ich aber heftig abwehrte. – Die betreffende Dame – nun sind Sie ja aus allen Sorgen – hat natürlich doch LUES gehabt – secundäre; auch im Mund. Wenn wir also bei dem Hugo'schen Märchen bleiben, kann man sagen: Alles ist eingetroffen, nur – unberufen – hat das Pferd nicht ausgeflagen. – Daß Sie mir nicht schreiben, ist durchaus nicht schön. –

Herzlich der Ihre

Arthur

Haben Sie die Kritik SOKALS über Sterben gelesen? Merkwürdig von OSTEN-WENGRAFF'scher Animosität durchtränkt.

Ich schreib jetzt an einem Stück. –

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 5 Seiten, Umschlag

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 7. 6. 95, 5–6 N«. 2) Stempel: »Časlau, 8 6 95«.

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 73.

22 *Pferd*] Der Protagonist von *Das Märchen der 672. Nacht* stirbt am Hufschlag eines Pferdes.

25–26 *Osten-Wengraff'scher Animosität*] die beiden Herausgeber der *Neuen Revue*, in der am 29. 5. 1895 die Rezension erschienen war.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 7. 6. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00450.html> (Stand 12. August 2022)